

## 1. Rennen

### Vorzeitiger Titelgewinn für Christijan Albers

Ein Rennen vor dem Saisonende hat Christijan Albers (Dallara 399 Opel) sein Meisterstück gemacht. Der 20jährige Niederländer liegt nach 17 von 18 Läufen zur Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft 1999 mit 30 Punkten Vorsprung uneinholbar an der Tabellenspitze. Auf der 3,043 Kilometer langen Kurzanbindung des Nürburgrings genügte dem Piloten aus dem Opel Team BSR ein zweiter Platz im Samstagrennen, um den wichtigsten Meistertitel seiner Karriere einzufahren. „Der Titel des Deutschen Formel-3-Meisters ist mir sehr, sehr wichtig. Er macht alles ein bißchen leichter und ich hoffe, daß er mir hilft, in meiner Karriere weitere große Schritte machen zu können“, strahlte der überglückliche Christijan Albers. Einer der ersten Gratulanten war der Vorjahresmeister Bas Leinders, der sich besonders freute, daß mit Albers ein weiterer schneller Mann aus den Benelux-Staaten den wertvollen Deutschen Formel-3-Meistertitel holen konnte.

Beim Start zum 27-Runden-Rennen wurde es für die beiden Piloten in der ersten Startreihe mächtig eng: Robert Lechner bekam seinen Dallara 399 Opel aus der Pole-Position nur einen Hauch schlechter weg als Albers. Dieser setzte sich kurz vor dem Castrol-S neben Lechner und im Kurveneingang an die Spitze. Doch schon beim Einbiegen in die Querverbindung war Robert Lechner wieder vorn. Den ersten Platz festigte der Österreicher mit einigen schnelle Runde, mußte jedoch in der zweiten Rennhälfte noch einmal mächtig kämpfen, um den immer stärker werdenden Albers hinter sich zu halten. Im Ziel hatte Lechner schließlich 0,704 Sekunden Vorsprung. Die schnellste Runde allerdings ließ sich Christijan Albers gutschreiben. Seine Zeit: 1:06.057 Minuten, sein Schnitt: 165,839 km/h. Auf dem dritten Platz gestartet und auf dem dritten Platz ins Ziel gekommen, so könnte man das Rennen von Thomas Mutsch (Dallara 399 Opel) beschreiben. Der Bitburger mußte recht früh erkennen, daß er gegen die beiden Konkurrenten vor ihm keine Chance haben würde. Bereits nach einer halben Runde war das Rennen für Pierre Kaffer (Dallara 399 Renault) beendet. Der Burgbrohler wurde von Jacky van der Ende (Dallara 399 Opel) beim Anbremsen der Kurzanbindung von der Strecke geräumt. Während der Niederländer einen schleichenden Plattfuß für das Blockieren der Hinterräder verantwortlich machte, vermutete Kaffer einen viel zu späten Bremspunkt von Van der Ende. Auch Timo Scheider sah die Zielflagge nicht, nachdem sein Dallara 399 Opel an fünfter Stelle liegend in der 16. Runde mit Motorschaden ausgerollt war. Die beiden einzig verbliebenen Konkurrenten im Kampf um den Meistertitel konnten Albers nicht im geringsten gefährden. Der Münchener Thomas Jäger fuhr ein ebenso einsames Rennen auf dem vierten Platz, wie der Schweizer Marcel Fässler (beide Dallara 399 Opel) auf Platz fünf. Jetzt geht es für Jäger und Fässler im Sonntagrennen noch um den Vizetitel, für den der Schweizer geringfügig bessere Karten besitzt: Fässler hat fünf Punkte Vorsprung vor Jäger. Ken Grandon verlor seinen letzten Punkterang in der 24. Runde. In der Veedol-Schikane unterlief dem Iren ein Fehler, den der Niederländer Elran Nijenhuis (beide Dallara 399 Opel) sofort ausnutzte um sich auf den zehnten Platz zu schieben.

